

Hinweise

Anmeldung:

mit abzutrennendem Rückantwort-Abschnitt
(oder e-mail: peter.strutynski@gmx.de)

Tagungsbeitrag:

30,00 EUR bzw. 12,00 EUR (ermäßigt).
Beim Tagungsbüro zu entrichten.

Abendessen

am Samstag im Tagungsbeitrag enthalten

Unterkunft:

Wir bemühen uns auf Wunsch um **Privatquartiere**.

Reservierung in der **Jugendherberge** empfohlen:
0561/776455, 776933, FAX 776832

Auch **Hotel**reservierungen bitte selbst vornehmen

- **Novostar**, Holländische Str. 27;
Tel.: 0561/80769-0
- **Seidel**, Holländische Str. 29;
Tel.: 0561/86047
- **Hotel am Rathaus**: Wilhelmstr. 29
Tel. 0561/97885-0, FAX 97885-30
- **Hotel Chassalla**: Wilhelmshöher Allee 99
Tel. 0561/9279-0, FAX 9279-101; auch Mehrbettzimmer
- **City-Hotel**, Wilhelmshöher Allee 38
Tel. 0561/7281-0, FAX 7281-199

Weitere Informationen: Tourist-Information Kassel, Tel.
0561/34054 oder direkt im Internet

Spenden zugunsten:

Kasseler Forum für den Frieden e.V.,
Kt. Nr.: 217 001 232, „Friedensratschlag“,
Kasseler Sparkasse (BLZ 520 503 53)

Veranstalter:

AG Friedensforschung
Verantw.: Dr. Peter Strutynski

Informationen:

AG Friedensforschung, Germaniastr. 14, 34119
Kassel; Tel. 0561/93717975 (oder -93717974)

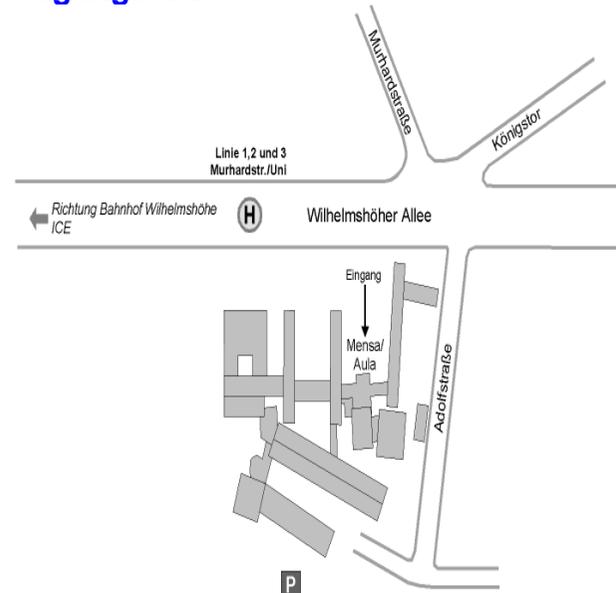
E-mail: peter.strutynski@gmx.de

www.ag-friedensforschung.de

Zum „Friedensratschlag“ 2011

Nachdem die Revolten in Tunesien und Ägypten den „Westen“ zunächst auf dem falschen Fuß erwischte, änderte sich die Zurückhaltung spätestens mit den beginnenden Unruhen in Libyen. Frankreich, Großbritannien, die USA und später die NATO eröffneten einen neuen Krieg, der mitnichten den Schutz der Bevölkerung, sondern die Beseitigung des Gaddafi-Regimes zum Ziel hatte. Und die Medien hier zu Lande verurteilen die militärische Abstinenz Deutschlands und feiern Libyen als wegweisendes Modell „humanitärer Interventionen“. Die Friedenswissenschaft hatte ein ambivalentes Verhältnis zum Krieg – die Friedensbewegung, obwohl strikt gegen den Krieg, blieb relativ sprach- und wirkungslos. Zeit also, sich der rasanten Umbrüche in der Welt (von den spanischen Indignados bis zur US-Bewegung „Occupy Wall Street“) analytisch anzunehmen und sich den friedenspolitischen Herausforderungen zu stellen. Es gibt hierfür keine bessere Gelegenheit als den Friedensratschlag 2011 in Kassel. In diesem Jahr um eine Woche vorgezogen, also schon am 26./27. November!

Tagungsort:



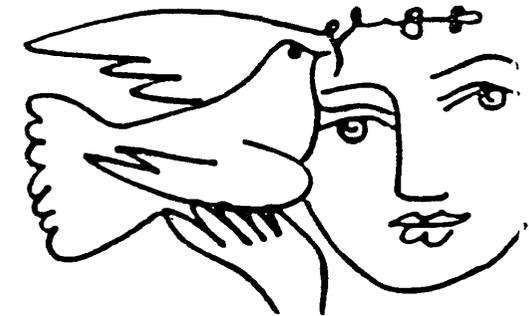
UMBRUCH

Die Politik in die eigenen Hände nehmen

18. bundesweiter und internationaler Friedensratschlag 2011

in Kassel, Universität

Sa/So, 26./27. November 2011



Einladung und Programm

zum 18. Friedenspolitischen Ratschlag

Sa/So, 26./27. Nov. 2011

Universität Kassel

Standort: Wilhelmshöher Allee 73

*Kriege beenden
Waffenexporte stoppen
Demokratie und soziale Gerechtigkeit
durchsetzen*

Programm

Samstag, 26. November

Einlass und Anmeldung ab 11 Uhr

12.00-14.15 Uhr: Plenumsvorträge (Aula)

Umbrüche – wohin man sieht. Und in Deutschland?

Dr. Peter Strutynski, Kassel, AG Friedensforschung

Arabellion: Was blieb von den arabischen Revolten?

Prof. Dr. Werner Ruf, Kassel

Intervention in Libyen – Soll das Schule machen?

Daniela Dahn, Berlin

Deutsche Waffen in alle Welt? Nicht mit uns

Jan van Aken, MdB, Hamburg

14.30-16.00 Parallele Foren und Workshops

A1: Diskussionsrunde mit Werner Ruf

A2: Diskussionsrunde mit Daniela Dahn

A3: Diskussionsrunde mit Jan van Aken

A4: Von der Euro-Krise zur Krise der Demokratie – Entsteht eine neue Hegemonialordnung in Europa?

Dr. Andreas Wehr, Berlin/Brüssel

A5: Entwicklungsmodelle in Lateinamerika aus linker Sicht

Achim Wahl, Berlin

A6: Asiens Sprung in die Gegenwart: Russland-China-Mongolei. Ein Kulturraum voller Rohstoffe

Kai Ehlers, Hamburg

A7: Von Kaiser Wilhelm bis heute: Die Türkei-Politik Deutschlands – Instrument imperialer Machtpolitik

Murat Çakir, Kassel, Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen.

A8: Die Linke – Auch in Zukunft Partner der Friedensbewegung?

Christine Buchholz, MdB Die Linke

A9: Gewaltfreiheit und Widerstand! Vorbereitung auf die Erfordernisse des gesellschaftlichen Lebens

Bernhard Nolz, Siegen, PädagogInnen für den Frieden

16.15-17.15 Uhr: Plenum (Hörsaal)

Der Nahost-Konflikt und das Völkerrecht: Was wird aus Palästina?

Prof. Dr. Norman Paech, Hamburg

17.30-19.00 Parallele Foren und Workshops

B1: Diskussionsrunde mit Norman Paech

B2: Das Kundus-Massaker vor dem Untersuchungsausschuss

Kirsten Janssen, Berlin

B3: Der aktuelle, radikale EURO-Imperialismus

Lucas Zeise, Frankfurt a.M.

B4: Afghanistan, Irak, Libyen: Vom Scheitern des Interventionismus

Joachim Guilliard, Heidelberg

B5: Die Vereinten Nationen: Garant des Friedens oder Instrument der NATO?

Dr. Alexander Neu, Berlin

B6: Blauhelme, Grünhelme oder gar keine Helme? Kontroverse zwischen Friedensratschlag und IMI

Christoph Marischka, Tobias Pflüger, Christian Koch, Peter Strutynski

B7: Todesstaub – Die Folgen des Einsatzes von Uranmunition in den Kriegen der NATO

Frieder Wagner, Köln; Filmautor

B8: Studieren für den Krieg? Hochschulen zwischen Militarisierung und Zivilklausel

Senta Pineau, Köln

B9: Dresden nazifrei: Probleme und Erfolgsbedingungen antifaschistischer Bewegungen

N.N., Ringo Bischoff, ver.di

18.45 – 20.00 Uhr Abendessen

Samstagabend, ab 20 Uhr: Small Talk im Café Buch-Oase, Germaniastr. 14

Sonntag, 27. November

9.00 Uhr: Plenumsvortrag (Aula)

Den „immerwährenden“ Krieg in Afghanistan beenden –

Den Menschen eine Stimme geben

Malalai Joya, Afghanistan

10.00-11.45 Uhr Parallele Foren und Workshops

C1: Diskussionsrunde mit Malalai Joya

C2: Der libysche Krieg des Westens

Dr. Erhard Crome, Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung

C3: Wohin treibt Syrien? Über Opposition, ausländische Interessen und den Wunsch nach Veränderung

Karin Leukefeld, Journalistin, Nahost-Korrespondentin

C4: Kurdische Perspektiven für den Nahost-Friedensprozess

Baki Gül, Brüssel

C5: Zurück aus Gaza – Ein Reisebericht

Matthias Jochheim, Frankfurt a.M., IPPNW

C6: Bundeswehrreform: Humanitäres Bomben für die Wirtschaft?

Lühr Henken, Berlin

C7: Die Eroberung der Schulen: Wie die Bundeswehr in Bildungsstätten wirbt

Michael Schulze von Gläßer, Kassel

C8: Verordnete Wahrheit, bestrafte Gesinnung: Das Ende der Meinungsfreiheit in der EU?

Hannes Hofbauer, Wien, Schriftsteller u. Verleger

12.00-13.45 Uhr: Plenum

Die Politik in die eigenen Hände nehmen – Friedens- und soziale Bewegungen als Akteure

Es diskutieren: Stephan Lindner (Attac-Koordinierungskreis), Matthias Jochheim (IPPNW), Heike Hänsel (MdB Die Linke), Helga Schwitzer,

geschäftsführendes Vorstandsmitglied IG Metall

Mod.: Dr. Sabine Schiffer

13.45 Uhr: Schlusswort; Ende des Kongresses